

GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 3 / 2019



Ev. Kirchengemeinde
Oberbrügge



Seite 5
Presbyter-
wahl 2020

Seite 10
Zukunft
Gemeinde

Seite 23
Begegnungen
zum Staunen

Ab Seite 35
Dorffest
2019

INHALTSVERZEICHNIS

Foto: Christin Haidle



Seite 19



Seite 16



Seite 23



- | | | | |
|----|--|----|--|
| 3 | Vorwort | 27 | Seniorenweihnachtsfeier Familiengottesdienst
Neujahrsempfang Taferinnerungsgottesdienst |
| 5 | Presbyterwahl 2020 | 28 | Gottesdienst für verfolgte Christen |
| 6 | Nachrichten aus dem Presbyterium | 29 | Gemeindetage unter dem Wort Opernsängerin in
Oberbrügge Goldene Konfirmation |
| 8 | Nachrichten aus dem Förderverein | 30 | Pfingsten 21 |
| 9 | Gemeindegewester Bethel-Sammlung | 32 | Weihnachtsfreude im Gefängnis |
| 10 | Zukunft Gemeinde | 33 | Neulich anne Theke... |
| 11 | Perspektiven für unsere Gemeinde | 34 | Landwehrverein Beerdigung von Wilhelm Schmies |
| 12 | Neue Katechumenen Neues vom Checkpoint | 35 | Die Kirchengemeinde beim Dorffest |
| 14 | Danke - die stillen Helfer | 36 | Das Dorffest 2019 - Ein Rückblick des Festkomitees |
| 15 | OASE - meditative Andachten | 38 | Aus der Ev. Kirchengemeinde Halver |
| 16 | Kabarettabend mit Fabian Vogt | 39 | Termine |
| 19 | Der Fall Mirco | 42 | Gruppen und Kreise |
| 22 | Bilder vom Sommercafé | 44 | Freude und Leid |
| 23 | Begegnungen zum Staunen im Advent Frauenhilfe | 45 | Das Presbyterium |
| 24 | Kinder-Abenteuerland | 46 | Infos und Adressen |
| 25 | Allianzgebetswoche | 47 | Impressum |
| 26 | Vom Mörder zum Menschenfischer Besondere
Gottesdienste Winterkirche | | |

Ich glaube; hilf meinem Unglauben

Wer glaubt schon an den Weihnachtsmann, so hört man es von aufgeklärten Menschen immer wieder. Aber wie ist das mit dem Kind in der Krippe, den Engeln auf den Feldern von Bethlehem, dem Heiland, der alles heil machen kann? Können wir das alles glauben? Glauben, das könnte eigentlich recht einfach sein, einfach wie ein Kind zu vertrauen. Doch in der Realität, da kennen wir auch das Andere. Da haben wir unsere Zweifel. Um dieses Dilemma von Glauben und Unglauben geht es auch in der Jahreslösung, die für das neue Jahr gewählt ist. Da heißt es: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ (Markus 9,24). Eigentlich scheint das unlogisch: Gleichzeitig gläubig und ungläubig zu sein. Da denken wir, dass das nicht sein kann und sein darf. Da denken wir etwa an die Glaubenshelden aus der Bibel oder an manche

Gemeindeglieder, die in jeder Situation eine fröhliche Glaubenszuversicht ausstrahlen. Aber wir kennen auch das Andere, unsere Anfechtungen und Zweifel: Wenn unser Glaube nur klein und schwach ist, wenn wir nicht alles glauben können, wenn unsere Hoffnungen enttäuscht worden sind, wenn wir von Schicksalsschlägen getroffen sind oder unsere Gebete nicht erhört werden.

Aber wenn man genauer hinsieht, so berichtet die Bibel immer wieder von Menschen, denen es schwer fällt, einfach zu glauben. Da lesen wir von den Anfechtungen und Fragen der Beter in den Psalmen. Von einem Hiob, der anfängt, mit Gott zu hadern oder erst recht vom „ungläubigen“ Thomas.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben“, das sind im Übrigen die Worte eines Vaters, der mit seiner Not



zu Jesus kommt, weil sein Sohn schwer erkrankt ist. Er kennt es, das Hoffen und das Bangen. Viele Enttäuschungen hatte er erleben müssen. Und nun kommt er zu Jesus. Da ist einerseits die Hoffnung, der Glaube, das Vertrauen, dass Jesus helfen kann. Aber gleichzeitig auch die Zweifel, die wir kennen: Was ist, wenn auch Jesus nicht helfen kann, wenn Jesus dieses Problem zu groß ist?

Auch wenn der Vater kein Glaubensheld ist, mag er uns gerade dadurch sympathisch sein, weil er offen und ehrlich ausspricht, wie es um seinen Glauben bestellt ist. Scheinbar gehört das immer zusammen, der Glaube und der Zweifel wie die zwei Seiten einer Medaille. Wir werden nie glauben ohne immer auch zu zweifeln. Unseren Glauben, den müssen wir immer wieder neu erringen. So sind wir eingeladen, mit der Jahreslosung immer wieder zu Jesus zu kommen, offen und ehrlich mit unserem Vertrauen aber immer auch mit unseren Zweifeln. Einfach zu beten, so wie der Vater, mit seinen drei kleinen, einfachen und ehrlichen Worten: „Hilf!“, „hilf meinem Unglauben“. Entscheidend scheint also nicht zu sein, ob unser Glaube groß oder klein ist. Entscheidend ist, zu Jesus zu kommen. Entscheidend ist, zu beten.

Und dazu möchten wir Sie einladen, unter anderem in all den Veranstaltungen, in denen in diesem Gemeindebrief die Rede ist.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Thomas Wienand



gemeinde
bewegen

Presbyterwahl 2020

„geMEINde beWEGen“, so lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 1. März 2020 in der Ev. Kirche von Westfalen stattfinden. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl. Die Presbyterinnen und Presbyter haben die Aufgabe, zusammen mit den Pfarrern und Pfarrerinnen die Gemeinde zu leiten. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende wie Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen.

Auf dem Weg zu den Kirchenwahlen sind schon einige Schritte gegangen worden. Unsere bisherigen Presbyterinnen und Presbyter haben sich überlegt, ob sie bereit sind, weiter zu kandidieren. Nach weiteren Kandidatinnen und Kandidaten ist in den letzten Wochen, zuletzt auf der Gemeindeversammlung gesucht worden.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses unseres Gemeindebriefes stand noch nicht fest, wie viele Wahlvorschläge eingereicht worden sind. Wenn es mehr als acht sind, so kommt es am 1. März tatsächlich zu einer Wahl. Ansonsten gelten die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten nach einer Prüfung als gewählt.

Im Falle einer Wahl sind alle Gemeindeglieder wahlberechtigt, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. Dazu gibt es ein Wahlverzeichnis, das sie im Gemeindebüro einsehen können, ob Sie tatsächlich in unserem Wahlverzeichnis eingetragen sind. Ebenso ist es möglich, per Briefwahl zu wählen, wobei die Briefwahlunterlagen vom 16.- 28.02. im Gemeindebüro ausgegeben werden können. Die Wahl wäre dann am Sonntag, den 1. März im Anschluss an den Gottesdienst, sofern sich mehr Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen als es zu besetzende Stellen gibt. Die genauen Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Die Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter erfolgt dann im Gottesdienst am 22. März, zu dem wir Sie schon jetzt einladen möchten.

Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am 11. Juli 2019 ...

... wurde von Presbyter Pfeiffer bekanntgegeben, dass die neue Bühne im Stuhlkeller eingelagert wurde

... wurde die Beschilderung für die PKW-Stellplätze für bewegungsein- geschränkte Personen von Presbyter Pfeiffer vorgestellt

... wurde von Presbyter Pfeiffer bekanntgegeben, dass die Firma Rincker die Glockenwartung durchgeführt hat. Für ein einwandfreies Funktionieren der Glocken müssen Gegengewichte angebracht werden.

... wurde von Presbyter Pfeiffer mitgeteilt, dass Kinder mit Markierungsfarben Mauern und Grabsteine besprüht haben. Die Kinder wurden auf frischer Tat von Presbyter Pfeiffer dabei erwischt und aufgefordert, die Farbsprühungen mittels Stahlbürste wieder zu entfernen.

... wurde von Presbyterin Groß die Stellenausschreibung für die GemeindeSchwester vorgestellt.

In der Sitzung am 29. August 2019 ...

... wurde von Presbyter Pfeiffer bekanntgegeben, dass die schlimmsten Schäden im Hauptweg auf dem Friedhof ausgebessert wurden, da eine schriftliche Beschwerde über den Zustand des Hauptweges bei der Gemeinde eingegangen war.

... wurde von Presbyter Pfeiffer mitgeteilt, dass der Sargwagen ausgebessert und neu gestrichen wurde. Die Firma hat der Gemeinde die Arbeitsleistung hierfür gespendet.

... wurde die Gemeindeversammlung zur Presbyterwahl auf den 24.11.2019 festgelegt. Bis Ende November müssen die Wahlvorschläge feststehen.

... wurde von Presbyter Pfeiffer mitgeteilt, dass es in Zukunft keine Kleidersammlung wie bisher geben wird. Dafür wird an der Kirche dauerhaft ein Kleidercontainer der Bethelsammlung stehen.

In der Sitzung am 26. September 2019 ...

... wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2019 beschlossen.

... wurde bekanntgegeben, dass bisher zwei Bewerbungen für die Gemeindegewester eingegangen sind.

... wurde mitgeteilt, dass verschiedene Gemeindeglieder für die Presbyterwahl angesprochen wurden. Es fehlt noch ein Gemeindeglied für das Presbyteramt. Dann wären acht Bewerber gesetzt und es käme dann leider zu keiner Wahl.

In der Sondersitzung am 14. Oktober 2019 ...

... stellte sich eine Bewerberin für die Gemeindegewester vor. Da die Bewerbungsfrist noch läuft, wird hierzu keine Entscheidung getroffen.

... wurde beschlossen, die Wegeerneuerung um die Kirche und für den Hauptweg auf dem Friedhof zu vergeben.

... wurde beschlossen, in dem vermieteten Pfarrhaus als pflichtmäßiger Eigentümer des Gebäudes Rauchmelder einbauen zu lassen.

In der Sondersitzung am 24. Oktober 2019 ...

... stellten sich zwei weitere Bewerberinnen für die Gemeindegewester vor. Es wurde beschlossen, eine der Bewerberinnen einzustellen. Die Bewerberin hat um eine Bedenkzeit über das Wochenende gebeten.

Roland Pfeiffer
Vorsitzender des Presbyteriums



Nachrichten aus dem Förderverein

Anfang Juni hat der Vorstand des „Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge e.V.“ den Mitgliedern über das vergangene Jahr berichtet. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Aktionen wie z. B. dem Sommercafé und den Erträgen aus der Photovoltaikanlage sind geringer als im letzten Jahr ausgefallen. Trotzdem konnte der Verein die Gemeinde in vielen Dingen unterstützen. So wurde das Gemeindebüro renoviert und ist jetzt eine gute

Visitenkarte unserer Gemeinde. Auch die Druckkosten des Gemeindebriefes und verschiedene andere kleinen Anschaffungen für die Gemeinde hat der Verein übernommen. Im Jahr 2021 muss ein neuer Vorstand gewählt werden. Der Kassierer - Hans-Peter Gebauer – und der 1. Vorsitzende – Günther Hösch – haben angekündigt, dass sie dann nicht mehr für ein Vorstandsamt zur Verfügung stehen. Es werden also neue Menschen für den Vorstand gesucht.

Günther Hösch

Neuigkeiten zur Gemeindegewest

Im letzten Gemeindebrief hatten wir berichtet, dass wir eine Gemeindegewest einstellen möchten. Nun sind zwischenzeitlich mehrere Bewerbungen eingegangen und der Diakonieausschuss sowie das Presbyterium haben Vorstellungsgespräche geführt. Es wird in Kürze zu einer Entscheidung kommen, so dass wir voraussichtlich im neuen Jahr ein neues Gesicht in unserer Gemeinde begrüßen können. Im nächsten Gemeindebrief folgt dann eine ausführliche Vorstellung der Gemeindegewest.

Petra Groß

Keine Bethel-Sammlung mehr

Ab diesem Jahr findet in unserer Gemeinde keine Bethel-Sammlung im November mehr statt. Wir haben von der Stiftung Bethel einen Altkleider-Container gestellt bekommen, der im Auffahrtsbereich der Kirche platziert wird. Dieser trägt allerdings nicht den Name Bethel, sondern „Texaid“. Hier kann das ganze Jahr über noch tragbare Kleidung abgegeben werden. Gesammelt wird Kleidung, Unterwäsche, Socken, Schuhe, Bett- und Tischwäsche. All das kann werktags von 7.00 – 20.00 Uhr eingeworfen werden.

Zukunft Gemeinde

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Stimmzettel der Europawahl sind ausgezählt. Den sogenannten Volksparteien sind die Wähler wegelaufen. Einige Wochen davor machte folgende Schlagzeile die Runde: „Den christlichen Kirchen droht ein massiver Mitgliederschwind“. Zwei Probleme, die uns zeigen: Die Welt um uns herum verändert sich. Vertraute Werte geraten ins Rutschen. Und das passiert nicht weit weg in Europa oder irgendwo in Deutschland. Nein, es geschieht auch vor unserer Kirchentür. Hier in Oberbrügge und Ehringhausen.

Die erwähnten „Volks“-Parteien analysieren die Wahlergebnisse. Sie versuchen die Wählerwanderungen zu ergründen. Ob sie eine Lösung finden? Ich kann es nicht absehen. Aber das ist auch nicht mein Thema. Mich bewegt viel mehr die Frage: Welche Schlüsse zieht die Evangelische Kirche aus dem prognostizierten Mitgliederschwind? Leider habe ich nichts gelesen, was ich als Strategie zum Gegensteuern erkenne. Unser Führungspersonal wirkt, als könne man nichts gegen dieses „Schrumpfen“ unternehmen. Die demografische Entwicklung der Bevölkerung ist halt so. Die Kirchenmitglieder nehmen ab, die Sterbefälle sind größer als die Zahl der Geburten. Dagegen sind auch die Kirchen machtlos.

OK, es stimmt schon, dass „wir“ immer älter werden und dass immer weniger Kinder in Deutschland geboren werden. Aber das ist ja nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite stehen: Kirchaus-

tritte, immer weniger der geborenen Kinder werden getauft. Dazu kommt eine schrumpfende Zahl von Konfirmanden und eine zunehmende Gleichgültigkeit der Gemeindeglieder gegenüber ihrer Kirchengemeinde.

Und das sind Probleme die nicht irgendwo in der Ferne stattfinden. Diese Entwicklung können wir vor der eigenen Kirchentüre beobachten. Also, wenn das nicht unsere Probleme sind, wessen sind es dann? Ich frage sie: Können wir das schulterzuckend hinnehmen? Oder wollen wir uns gemeinsam gegen diesen Trend stemmen?

Wenn sie mich jetzt fragen „Was sollen wir dagegen tun?“, dann gestehe ich: Ich weiß es auch nicht!

Aber wie wäre es, wenn wir es mal mit der sogenannten „Schwarmintelligenz“ versuchen. Setzen wir uns zusammen und überlegen gemeinsam, wie unsere Gemeinde in Oberbrügge/Ehringhausen zukünftig aussehen soll. Und dann suchen wir gemeinsam einen Weg, um dieses Ziel zu erreichen.

Günther Hösch



Perspektiven für unsere Gemeinde

Im letzten Jahr und in diesem Frühjahr trafen sich Mitglieder unterschiedlicher Kreise und Gruppen unserer Kirchengemeinde, um gemeinsam eine „Bestandsaufnahme“ vorzunehmen: Welche Angebote gibt es? Was ist ausbaufähig? Wie kann die Kirchengemeinde mehr Menschen in Oberbrügge mit der Machenden Botschaft von Jesus erreichen? Dabei kam die Idee auf, einen Fragebogen zu entwickeln, um die Wünsche der Menschen an die Kirchengemeinde zu erfahren.

Aus diesen Perspektivgesprächen ist ein kleiner „Arbeitskreis“ entstanden. Am 19. September fand das erste Treffen - bedingt durch die Feriensaison in einer kleinen Runde - statt. Die Ergebnisse dabei waren folgende:

In seinem Urlaub war Stefan Beinborn mit einem Pfarrer ins Gespräch über die Situation von kleinen Kirchengemeinden gekommen, die dasselbe Problem teilen: sinkende Mitgliederzahlen und der Wunsch nach einem stärkeren Gottesdienstbesuch. Der Pfarrer gab den Rat, dass es notwendig sei, in der

Gemeindegemeindearbeit einen Schwerpunkt zu setzen. Eine kleine Kirchengemeinde mit wenigen Mitarbeitern kann einfach nicht allen Menschen voll gerecht werden und nicht alles leisten.

Da die Nachbarkirchengemeinde Halver sich auf die Arbeit mit jungen Familien konzentriert, fanden wir es sinnvoll, eine andere Zielgruppe zu wählen. Jugendliche sind durch den „Checkpoint“ sehr gut bei uns versorgt und haben darüber hinaus die Möglichkeit, an Jugendgruppen und -gottesdiensten in den Nachbargemeinden teilzunehmen. Zahlenmäßig ist in unserer Kirchengemeinde - von der Mitgliederzahl her betrachtet - die Generation 40/50+ gut vertreten und stellt eine Zielgruppe dar, für die das Veranstaltungsangebot der Kirchengemeinde durchaus erweitert werden könnte.

Was diese Altersgruppe, aber auch jüngere Menschen, von der Kirchengemeinde erwarten und welche Bedürfnisse sie haben, soll im Laufe des kommenden Jahres mit einem Fragebogen im Gemeindebrief festgestellt werden. Diesen wollen wir im ersten Quartal 2020 im Arbeitskreis erstellen.

Noch in diesem Winter haben Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, mittels eines Fragebogens, den sie nach dem Gottesdienst ausfüllen können, ihre Meinung zum Gottesdienst abzugeben und Wünsche bezüglich der Gestaltung zu äußern. Dazu sind alle herzlich willkommen.

Christiane Schmidt



Unsere neuen Katechumenen

Seit Anfang September besuchen folgende junge Leute den Kirchlichen Unterricht, um gemeinsam Entdeckungen im Glauben zu machen:

Leonie Clever
 Peter Gaig
 Piet Keil
 Darleen Seeländer
 Joshua Töpel

Wir wünschen allen Katechumeninnen und Katechumenen viel Spaß, eine gute Gemeinschaft und vor allem Gottes Segen auf dem Weg zu ihrer Konfirmation.

Neues vom Checkpoint

Nachdem in den letzten Monaten beim Checkpoint einiges passiert ist, kommen wir nun wieder in eine ruhigere Vorweihnachtszeit. Wohl das Einschneidende der letzten Zeit war, dass Timo, Mitglied seit Tag 1 des Jugendkreises, nach langen Überlegungen das Mitarbeiterteam aufgrund seiner beruflichen Situation verlassen hat. An dieser Stelle möchten wir dir noch einmal ein riesiges Dankeschön für all die letzten Jahre ausdrücken, lieber Timo! Um den Abschied aber nicht nur in trauriger Erinnerung zu behalten, feierten wir ihn mit einer sehr coolen Aktion. Da Timo nebenberuflich auch Rettungsschwimmer in der Herpine ist, hat er es ermöglicht, dass



Das aktuelle Checkpoint-Mitarbeiterteam: Leon Gebauer, Lilla Gebauer, David Wienand, Lisa Gaig und Florian Wolf (v.l.n.r.)
 Es fehlen: Jana Wienand und Luca Vasselai

wir am Ende der Sommerferien in der Herpine übernachten konnten. Mit Pizza, nächtlichem Schwimmen und viel Musik haben wir Timo mit dieser letzten gemeinsamen Aktion verabschiedet. Wir durften aber zuletzt nicht nur Abschiede feiern, sondern auch neue Personen bei uns begrüßen. So freuen wir uns sehr, dass die neuen Katechumenen bereits mehrfach beim Checkpoint waren. Wir hoffen, dass sie viel Spaß bei uns haben und nun auch weiterhin regelmäßig kommen werden. Da es im vergangenen Jahr neben Timo's Abschied noch weitere Veränderungen im Mitarbeiterteam gab, in nächster Zeit aber keine Zu- oder Abgänge zu erwarten sind, wollen wir

uns nun auf unser gemeinsames Ziel fokussieren: Jugendliche mit Spiel&Spaß zum Glauben an Jesus Christus einladen! Wie wir dies auch in der kalten Jahreszeit umsetzen können, haben wir bereits geplant. Hoffentlich magst du Plätzchen auch so gerne wie wir, aber mehr verraten wir noch nicht. Wir sind übrigens auch für neue Vorschläge offen, also komm gerne vorbei und bring deine Freunde mit! (sofern du noch junglich bist :-))

Bis dahin, das Checkpoint Team!

Danke - die stillen Helfer

Der Rückgang der Mitgliederzahlen bedeutet eine zunehmende Herausforderung für die beiden großen Kirchen. Wie viele andere stand auch die evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge in der Gefahr, ihre Selbstständigkeit zu verlieren. Neben der Reduzierung der Pfarrstelle auf 50 Prozent war auch die Gründung des Fördervereins ein wichtiger Schritt zum Erhalt der Eigenständigkeit. 2012 übernahm **Hans-Peter Gebauer** das Amt des Kassierers. „Ich hatte Günther Hösch, dem Vorsitzenden vorab



gesagt: Wenn du keinen findest, würde ich kandidieren,“ schmunzelte er. Damit war die Wahl auf der Mitgliederversammlung eigentlich nur noch eine Formsache. Dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten in den vergangenen Jahren die Sakristei renoviert, der Boden im Gemeindesaal restauriert und die Heizungsanlage modernisiert werden. „Vereine erhalten die Umsatzsteuer bei Investitionen erstattet,“ erklärte Hans-Peter Gebauer. Das macht sich positiv im Kassenbestand bemerkbar. Gebauer erstellt die Steuererklärung selbst, das betrifft auch die Angaben zur Photovoltaikanlage. Er vermochte nicht abzuschätzen, wie hoch sein Arbeitsaufwand, der ebenfalls die jährliche Erstellung des Kassenberichts umfasst, ist. „Die Kontoführung übernimmt das Kreiskirchenamt,“ erklärte er. „Das hat für uns den Vorteil, dass wir pro Jahr 200 Euro bis 250 Euro Gebühren für ein Geschäftskonto sparen,“ erklärte er. Als nächstes Projekt soll die Außenanlage der Kirche überarbeitet werden. Der Verein steht allerdings vor einem schwierigen Problem: Der Vorsitzende Günther Hösch und auch Kassierer Klaus-Peter Gebauer werden bei den Vorstandswahlen im kommenden Jahr nicht erneut kandidieren. Ohne Vorstand jedoch, geht der Vereinsstatus verloren. Es wird also dringend nach einer Lösung gesucht. Der Jahres (-mindest-)beitrag zum Förderverein beträgt 20 Euro pro Person.

Ursula Dettlaff-Rietz



OASE - meditative Andachten

Wellness, Angebote zur Entspannung, Entschleunigung, Aufenthalte in Klöstern sind in. Wir möchten Sie einladen zu mehreren „Inseln im Alltag“, in der Sie die Möglichkeit haben, zur Ruhe zu kommen, den Stress abzubauen, sich etwas Gutes zu tun, auf gute Worte zu hören, sie in sich aufzunehmen und neue Kraft für den Alltag zu bekommen. In diesen meditativen Andachten geht es um meditative Texte und Gebete, die gesprochen und gehört werden, einfache Lieder, deren Worte und Melodien leicht zu verinnerlichen sind und bekannte biblische Texte, die phantasievoll ausgemalt werden, um sie besser zu hören, vor unserem geistigen Auge zu sehen, sich zusprechen zu lassen, um sie dadurch viel tiefer verinnerlichen zu können. Sie sind eingeladen, darauf zu vertrauen, dass Gottes Wort hält, was es verspricht.

Wer möchte, kann gerne zur besseren Entspannung ein Sitzkissen, eine Liegematte, Decke... mitbringen.

Folgende Termine sind geplant - jeweils 18.30 Uhr im Gemeinderaum:

Februar

27

„Der Herr ist mein Hirte“

März

12

„Schweig und verstumm“

26

„Von allen Seiten umgibst du mich“



Foto: Ursula Dettlaff-Rietz

„Gott hört nicht ständig Orgelmusik, er steht auf John Lennon und Freddy Mercury“ - Ein unterhaltsamer Kabarettabend mit Fabian Vogt

Ein Luther-Zitat passend zur aktuellen Klimadebatte, tolle Songs, wunderbare Wortakrobatik und viele Denkanstöße – Alternative Wahrheiten, der Kabarettabend mit Fabian Vogt Anfang September in der evangelischen Kirche Oberbrügge lockte nicht nur Besucher aus Halver und Lüdenscheid, sondern weit darüber hinaus. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kirchenanbaus hielt der Schriftsteller, Künstler und Theologe der Institution Kirche und auch den Besuchern liebevoll den Spiegel vor. Mehr als 120 Besucher erlebten gemeinsam einen rundum unterhaltsamen Abend am Glockenweg. „Ja ich bin gerade mittendrin, weiß noch nicht wo-

hin, doch es fühlt sich gut an,“ sang Vogt zu Beginn und kommentierte den Beifall des Publikums ziemlich trocken: „Man merkt ein bisschen, viele sind es nicht gewöhnt, dass der Fernseher mit ihnen redet.“ Mit Bezug auf das Jubiläum meinte er schmunzelnd: „Wenn ich mich so umschaue, sind hier überwiegend Gründungsmitglieder.“ Eine humorvolle bewusste Überzeichnung, die natürlich mehr auf die Situation der Kirche, als auf den Abend abzielte. Im Programm ging er der Frage nach: „Was ist eigentlich die Wahrheit?“ Dabei gehe es im Grunde um die Frage nach dem, worauf wir vertrauen können. „Der wunderbare Satz: Ich liebe dich, wird heute nicht mehr so

oft ausgesprochen, wie die Frage: Haben Sie eine Payback-Karte“, sagte Vogt. Der Beifall zeigte: Die nervige Frage hört man bei jedem Einkauf. Vogt ist Pfarrer. Ein Jugendlicher habe seine Oma gefragt: „Wie konnten die Leute früher überleben ohne Internet?“ Die Antwort war klar: „Gar nicht, sind alle tot.“ Seinen Konfirmanden, so erzählte er, müsse er erklären, dass Golgatha keine Zahnpasta und der Messias keiner sei, der zu faul ist, seine Wohnung aufzuräumen. Vogt verriet auch etwas über Gottes Musikgeschmack. „Der hört nicht ständig Orgel. Er hat uns doch nach seinem Bild gemacht,“ erzählte Vogt. „Meistens rockt er ab die ganze Nacht. Er steht auf John Lennon und Freddy Mercury,“ vermutete der Kabarettist. Er findet, die Kirche solle den Mut haben, musikalisch etwas auszuprobieren. „Die Philosophen sagen, Gott ist tot. Ich glaube, er ist im Gottesdienst eingeschlafen,“ meinte Vogt.

Allein schon an manchen Begriffen merke man den Wandel der Kirchengeschichte. „Kirchen-vorstand—Jesus hatte Jünger,“ sagte er. „Wenn man die Welt mit Gottes Augen sieht, passiert etwas mit einem,“ so seine Erfahrung. Wir Menschen machen uns immer ein Bild, stellen uns Gott als älteren Herrn mit langem Bart auf einer Wolke sitzend vor. Vielleicht war Jesus klein, dick und glatzköpfig,“ überlegte Vogt. „Selbst die Arche Noah hat Gott schief eingeparkt. Wenn ich all das höre, dann weiß ich ganz genau, Gott kann doch kein Mann sein, Gott ist eine Frau,“ sang er. Das Hauptproblem der Kirche, so Vogt,



Foto: Ursula Dettlaff-Rietz



sei der Islam. „Der Pfarrer ist lahm, der Gottesdienst is lahm, die Kirche is lahm.“ Sein Tipp: „Probiert es doch mal aus, feuert Pfarrer Wienand bei der Predigt am Sonntag mal so richtig an.“ Musikalisch spürte er einer spannenden Frage nach: „Welches Wissen ist wesentlich?“ Seine Antwort: „Es interessiert mich nicht, was du beruflich machst. Ich will wissen, ob du tanzen kannst, ob du noch brennst für deinen Lebensraum voll Wildheit und voll Kraft.“ Begeistert sang das Publikum den Refrain mit. Die allgemeine Unzufriedenheit in Teilen der Bevölkerung setzte er

musikalisch so um: „Wenn alle resignieren und nur noch mutlos sind, dann machen du und ich einfach nicht mit.“ Gute Idee, fand das Publikum, wie der Beifall zeigte. Hinsichtlich des Klimawandels habe er der EKD einen Vorschlag unterbreitet, der allerdings abgelehnt wurde. Möglichst viele Menschen sollten an einem bestimmten Tag auf ihr Auto verzichten und es mit einem Aufkleber zu versehen: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders.“ So könnte mit dem berühmtesten Luther-Zitat viel CO₂ eingespart werden.

Ursula Dettlaff-Rietz



Foto: Christin Haidle

Luis darf mit „zur Arbeit“ von (Pflege-)Mama Reinhard und Sandra. Diese antworten mit ihrem Vortragsdienst auf ihre einstige Frage: „Gott, was hast Du noch mit uns vor?“

Wo aus Verzweiflung Vergebung wird - Der Fall Mirco

„... vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...“ ist ein Bekenntnis. Welcher Christ hat es nicht schon einmal gebetet. Was aber, wenn es sich bei „den Schuldigern“ um den Mörder des eigenen Kindes handelt?

Im September 2010 erleidet der zehnjährige Mirco ein furchtbares Schicksal: Er wird entführt, missbraucht und getötet. Genau neun Jahre später sitzen Sandra und Reinhard Schlitter auf einer Couch im Altarraum der Oberbrügger Kirche. Sie sind der Einladung von Pfarrer Thomas Wienand gefolgt. Es handelt sich um die Eltern von Mirco. Verlieren. Verzweifeln. Verzeihen., so lautet nicht nur ihr Buch, sondern

auch das Thema des besonderen Gottesdienstes. Interview, Buchlesung und kraftvoll gesungene Gebete der Lüdenscheider Band „Living Ruins“. Alles lädt auf intensive Weise dazu ein, sich einem Gott der Gnade und Fürsorge zuzuwenden. Timo Groß ist als Moderator der herzliche Gastgeber für die Grefrather Gäste. Während die Eltern über die tragische Zeit und den schweren Verlust ihres jüngsten Sohnes Mirco sprechen, schmust ein Blondschoopf zwischen ihnen hin und her. Luis, ihr dreijähriger Pflegesohn. Wer Augen für ihn hat, der bekommt bereits dadurch etwas von der Geschichte einer Familie erzählt, die Heilung erfahren durfte.



Foto: Christin Haidle

Die Band „Living Ruins“ unterstrich mit ihrer Musik die hoffnungsvolle Botschaft.

145 Tage der Ungewissheit und dann die schreckliche Wahrheit: Mirco wird nicht mehr lebend nach Hause kommen. Aus dem Dunkel taucht unweigerlich die große Frage auf: „Wie konnte Gott das zulassen?“. „Gott, so kenne ich dich nicht!“ sind die verstörenden Gedanken, die Reinhard Schlitter anstelle dessen durch den Kopf gehen. Es passt einfach nicht in seinen Erfahrungshorizont, dass Gott auf einmal wegschaut. Immer wieder fällt an diesem Abend der Satz: Gott war da! „Ich kann es nicht beschreiben, aber ich hatte das Gefühl, dass Gott mit uns weint, dass er mitten drin steckt in unserem Leid.“ Wenn es niemanden mehr gibt, der das Gleiche erlebt hat wie man selbst, dann bleibt Gott der einzige kompetente Ansprechpartner, so formuliert es Sandra Schlitter. Und dennoch sind das allabendliche gemeinsame Ge-

bet, das Suchen in Gottes Wort und der strotzende Lobpreis mit Familie und Freunden Balsam für ihre wunde Seele. Auf eine Fensterscheibe schreibt sie die Jahreslosung 2011: Lass dich nicht vom Bösen überwinden sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm 12,21). Wer auch immer rein oder raus schaut – die Beamten des SEKs, Presse oder Nachbarn – alle werden mit diesem Aufruf konfrontiert. Im Inneren des Hauses enthüllt sich derweil ein bedeutungsvoller Weg. Immer wieder muss die Verzweigung der Entscheidung weichen: Ja, wir wollen Gott nicht den Rücken kehren, sondern umgekehrt fragen: „Wo ist der Weg, den Du, Gott, noch mit uns vorhast?“. „Wenn Vergebung wirklich möglich ist...“, wird ein Gedankenspiel der Schlitters. Diese Menschen, die über die Belastungsgrenze geführt werden, wollen

nicht Gleiches mit Gleichem vergelten. Daher lautet ihr Gebet weiter: „... dann gib Du uns die Kraft diesen Weg zu gehen, Herr.“ Und diese Kraft wird ihnen geschenkt - in vielen kleinen, einzelnen Schritten. Und sie wirkt weiter bis in den Gemeindesaal, in dem sich die bewegten Gäste anschließend zu einem offenen Gespräch bei Verköstigung einladen lassen. Pfarrer Thomas Wienand ist niemand, der schwere Themen scheut. Stehen bei diesem Mal die Opfer im Fokus, so wird in einer Veranstaltung im nächsten Jahr ein Täter zu Wort kommen. Bis dahin werden noch viele Vater Unser gebetet. Und sicher wirkt der Abend weiter. Vergib uns unsere Schuld, wenn wir wieder einmal denken, in unserem Fall sei das mit dem Vergeben aber leider nicht so einfach...

Christin Haidle



Foto: Christin Haidle

Nach dem Gottesdienst wurde zur offenen Fragerunde eingeladen. Ehepaar Schlitter beeindruckt durch ihre Offenheit.



Foto: Christin Haidle

Es herrscht nicht nur Betroffenheit. Auch die ausstrahlende Glaubenskraft berührt und regt zum nachdenken an.



Foto: Christin Haidle

Nach dem Besuch von Samuel Koch im letzten Jahr auch diesmal wieder ein gutes Team: Timo Groß an der Seite von Pastor Thomas Wienand.

Sommercafé

Am 13. und 28. August öffneten sich wiederum die Türen für das beliebte Sommercafé. Hier ein paar Fotos.



Sabine Langenbach (Gesang und Geschichten) mit Andreas Theil (Keyboard), Max Jalay (Contrabass) und Björn Bergs (Technik und Gesang) (v.l.n.r.)

Begegnungen zum Staunen am 13. Dezember

Am 13. Dezember um 18 Uhr erwartet uns in der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge ein abwechslungsreiches Programm mit Radio-TV Moderatorin/Autorin/Referentin und Sängerin Sabine Langenbach und ihrer JazzCombo. Die 52-jährige liest nachdenkliche und humorvolle Geschichten aus ihrem Buch "24 Begegnungen zum Staunen im Advent", erzählt locker Stories mitten aus dem Leben rund um das Fest der Feste und gibt Einblicke zur Entstehung bekannter Weihnachtslieder wie „Macht hoch die Tür“. Allerdings kommen die vertrauten Lieder in einem etwas anderen Sound als gewohnt: verjazzt, verswingt und sogar ein Bossa-Nova wird zu hören sein. Weitere Infos gibt es unter 0170 / 32 17 178 oder www.sabine-langenbach.de.

Frauenhilfe

Dezember

4

Seniorenweihnachtsfeier

Januar

15

Pfarrer Wienand zur Jahreslosung

Februar

19

Ein zauberhafter Nachmittag mit Arnd Clever

März

18

Thema noch offen

Kinder-Abenteuerland

Wir möchten euch zu folgenden Veranstaltungen einladen:

Dezember

8

Familiengottesdienst zum Advent
mit der KiTa Wunderland
10 Uhr

24

Familiengottesdienst am Heilig Abend
mit Krippenspiel
16 Uhr

Januar

27

Winterspielplatz in der FeG Halver
14 Uhr

Februar

2

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr (voraussichtlich)

3

Winterspielplatz in der FeG Halver
14 Uhr

10

Winterspielplatz in der FeG Halver
14 Uhr

16

Familiengottesdienst zur Taiferinnerung
mit anschließendem Mittagessen
10 Uhr

März

1

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr (voraussichtlich)

15

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr (voraussichtlich)



Vorankündigung Bibel-Action-Tag des Bibellesebundes am 25. und 26. April in Marienheide

Ein Tag voller Action... erwartet euch in der Gesamtschule in Marienheide. Erlebt mit jeweils bis zu 400 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren ohrwurmtaugliche Lieder, mitreißende Geschichten aus der Bibel, lustige Theaterszenen, witzige Spiele, spannende Bibel-Entdecker-Gruppen, coole Sport- und Kreativangebote (Infos unter www.bibellesebund.de). Weitere Informationen bei Pfr. Wienand



Allianzgebetswoche 12.-18.01.

Einander zu begegnen, einander kennenzulernen, sich auf Gemeinsames zu besinnen und vor allem, gemeinsam zu beten, das ist das Anliegen der Allianzgebetswoche, einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe von Christen aus den unterschiedlichsten Gemeinden in Halver. Sie findet vom 12.-18. Januar reihum in den verschiedenen Gemeinden statt und beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 12. Januar in der Nicolai-Kirche in Halver. Bitte die unterschiedlichen Uhrzeiten und jeweiligen Orte beachten! Referenten und Themen standen bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest.

12

Gottesdienst
Nicolai-Kirche
10 Uhr

13

Gemeinschaftsabend mit gemeinsamen Essen
CVJM Halver
19 Uhr

14

Gebetsabend
Freie Ev. Gemeinde Bever
19:30 Uhr

15

Gebetsabend
Ev. Kirchengemeinde Halver
19:30 Uhr

16

Gebetsabend
Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge
19:30 Uhr

17

Lobpreisabend
Freie Ev. Gemeinde Halver
19:30 Uhr

18

Taizegebet
Nicolai-Kirche
evtl. 19 Uhr

Vom Mörder zum Menschenretter

Nachdem wir in den vergangenen Jahren interessante Gäste wie Samuel Koch und beim „Fall Mirco“ dessen Eltern, die Eheleute Schlitter in unserer Gemeinde zu Gast hatten, wollen wir auch im neuen Jahr diese Reihe fortsetzen mit Torsten Hartung, dessen erstaunliche, fast unglaubliche Lebensgeschichte sich in dem Titel „vom Mörder zum Menschenretter“ auf den Punkt bringen lässt. Das genaue Datum stand bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes noch nicht fest, vermutlich im Herbst des kommenden Jahres.

Winterkirche

Wie bereits berichtet planen wir, in der kalten Jahreszeit an einigen Sonntagen eine „Winterkirche“ auszuprobieren. Das bedeutet, dass an diesen Tagen die Gottesdienste nicht wie gewohnt in der Kirche, sondern im angrenzenden Gemeindesaal stattfinden werden. Sicherlich ist dies für manche Gemeindeglieder ungewohnt und ein wenig gewöhnungsbedürftig, aber es bietet auch etliche Vorteile. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktionen.

Besondere Gottesdienste

Auch im neuen Jahr sind wiederum einige besondere Gottesdienste angedacht, manches ist noch in der Planung. Neben bereits „bewährten“ Gottesdiensten zu besonderen Anlässen wie etwas zum Neujahrsempfang 26.1., zur Tauferinnerung 16.2., zur Wahl 1.3. und Einführung der Presbyter 22.3., der Goldenen Konfirmation 15.3., zwei Open-Air-Gottesdiensten Pfingsten 31.5. und in den Sommerferien, einem Familiengottesdienst mit der KiTa „Wunderland“ (Termin noch unklar), dem Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Katechumenen 16.8. und der Feier des 1. Abendmahls der Konfirmanden 20.9., dem Erntedankfest 4.10., der gottesdienstlichen Gedenkfeier zum Friedenssonntag 15.11. und dem ökumenischen Gottesdienst zum Buß- und Bettag 18.11. oder Gottesdiensten mit besonderer musikalischer „Note“, gibt es als Neuerungen: Einen Segnungsgottesdienst mit der Möglichkeit, persönlich gesegnet zu werden 26.4., einem „Scheunengottesdienst“ auf dem Gelände von Bauer Wolf 17.5., einen gemeinsamen Gottesdienst zum Frühschoppen des MGV Oberbrügge-Ehringhausen auf dem Gelände des Bürgerhauses 7.6., die Teilnahme am Gottesdienst zum Halveraner Herbst 27.9. und die Teilnahme am Allianzgottesdienst zum Reformationsfest in Halver 1.11..

Seniorenweihnachtsfeier am 4. Dezember

Inzwischen ist die Seniorenweihnachtsfeier zu einer gewissen Tradition in unserer Gemeinde geworden. So laden wir Sie zu einem bunten adventlichen Nachmittag ein mit vielen weihnachtlichen Liedern, weihnachtlichen Geschichten und Gedichten zum Nachdenken und Schmuzzeln, manch anderen Ideen, sowie viel Zeit für nette Unterhaltungen bei Kaffee und Kuchen. Die Seniorenweihnachtsfeier beginnt um 15 Uhr. Eingeladen sind alle Seniorinnen und ausdrücklich auch Senioren in und um Oberbrügge. Es freuen sich auf Sie: Frau Edith Kroll, Frau Ingrid Wiesner und Pfr. Thomas Wienand

Neujahrsempfang am 26. Januar

Schon seit etlichen Jahren darf der Neujahrsempfang unserer Gemeinde in unserem Terminkalender nicht fehlen. Hier trifft man sich nach dem Gottesdienst, um Neuigkeiten aus unserer Gemeinde zu erfahren, sich zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Musikalisch umrahmt wird diese beliebte Veranstaltung von unserem Posaunenchor. Eine herzliche Einladung an Sie, sich diesen Gottesdienst mit anschließendem Empfang nicht entgehen zu lassen.

Familiengottesdienst am 8. Dezember

Wir laden Sie ein, sich gemeinsam mit jung und alt auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Dazu feiern wir am zweiten Adventssonntag, den 8. Dezember einen Familiengottesdienst. Mit dabei ist auch die KiTa Wunderland, die sich am Gottesdienst beteiligen wird.

Tauferinnerungsgottesdienst am 16. Februar

Wenn du zwischen 5 und 12 Jahren alt bist, möchten wir dich und deine Familie zu einem Tauferinnerungsgottesdienst einladen, der am Sonntag, den 16. Februar in unserer Kirche um 10 Uhr stattfinden wird. Wir möchten dich in diesem besonderen Gottesdienst an deine Taufe erinnern und dir von Gott und seiner Liebe erzählen, die auch dir gilt. Dazu möchten wir dich in diesem Gottesdienst mit einem kleinen Zeichen segnen. Wenn du noch deine Taufkerze hast, bring sie bitte mit, dass wir sie im Laufe des Gottesdienstes an unserer Taufkerze anzünden können. Nach dem Gottesdienst laden wir ein zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus. Zur besseren Planung bitten wir um vorherige Anmeldung bei Pfarrer Wienand (02353-661534 oder th.wienand@t-online.de).



Christine Faber, Open Doors Deutschland

BEDRÄNGT ABER NICHT BESIEGT

GLAUBENSERFAHRUNGEN VERFOLGTER

So. 01.03.2020 / 10:00 Uhr
Gottesdienst

Evang. Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18
58553 Halver

<http://www.kirche-oberbruegge.de/>



ÜBER OPEN DOORS

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 60 Jahren und in rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit leiden mehr als 200 Millionen Christen unter einem hohen Maß an Verfolgung.

Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Open Doors Deutschland
Postfach 11 42 - 65761 Kelkheim
T 06195 6767-0 - F 06195 6767-20
E info@opendoors.de
I www.opendoors.de



Gottesdienst für verfolgte Christen mit Open Doors am 1. März

„Derzeit herrscht die größte Christenverfolgung aller Zeiten. Mehr als 200 Millionen Christen leiden unter einem hohen Maß an Verfolgung, weil sie sich zu Jesus Christus bekennen“ – so liest man es auf der Homepage von „Open Doors“, einem christlichen Hilfswerk, das sich für verfolgte Christen einsetzt.

So freuen wir uns, Frau Christine Faber, die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit dieser Organisation bei uns zu Gast zu haben, die uns im Gottesdienst am 1. März auf dieses Thema aufmerksam machen wird und ermutigen möchte, für verfolgte Christen zu beten.

Vorankündigung Gemeindetage unter dem Wort 25.-29. März

Vom 25. bis 29. März lädt die Christuskirche Lüdenscheid einmal mehr zu ihren „Gemeindetagen unter dem Wort“ ein, eine Veranstaltung von überregionaler Bedeutung mit aktuellen Themen, interessanten Referenten und besonderen musikalischen Gästen. Die genauen Programmpunkte standen bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht fest. Bitte die entsprechenden Informationen im Internet bzw. der Presse verfolgen.

Goldene Konfirmation am 15. März

Männer und Frauen, die sich vor 50, 60, teilweise noch früher in unserer Gemeinde haben confirmieren lassen, sind eingeladen zu einem besonderen Gottesdienst, an dem die Goldene, Diamantene, teilweise noch ältere Jubelkonfirmationen gefeiert werden sollen.

Hinter Ihnen liegt ein langer Lebensweg. Haben sich Wünsche und Träume umsetzen lassen, von denen man damals geträumt hat? Gab es möglicherweise tiefe Täler oder Wüstenstrecken in Ihrem Leben – und wie wurden diese überstanden. Außerdem steht bei vielen von Ihnen mit dem Ruhestand eine neue Lebensphase bevor, mit der gravierende Veränderungen verbunden sind. So wollen wir Sie einladen, sich anlässlich Ihrer Jubelkonfirmation auf den Glauben, Gottes Zusagen und Segen zu erinnern und alte

Opernsängerin zu Gast in Oberbrügge

Kennen Sie Liliana del Conde? In Deutschland ist sie relativ unbekannt, aber in Mexiko, wo sie wohnt, ein umjubelter Star. Über die Osterfeiertage wird sie auf Verwandtschaftsbesuch bei uns in Oberbrügge sein. Sie haben die Möglichkeit, sie bei einem Auftritt – vermutlich in einem der Gottesdienste in der Osterzeit in unserer Kirche kennen zu lernen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Bekanntere wieder zu treffen. Zum Gelingen dieses Tages wird wie gewohnt ein Team für die Bewirtung und den reibungslosen Ablauf sorgen.





Pfingsten 21 vom 30.04.-03.05.2020 in Würzburg

„Pfingsten 21“, so lautet das Motto eines Kongresses, der von **Donnerstag, den 30.04. bis Sonntag, den 03.05.2020** über das Feiertagswochenende in Würzburg stattfinden wird. Wir überlegen uns, von unserer Gemeinde mit Interessierten gemeinsam

diesen Kongress zu besuchen, von dem wir uns erhoffen, gemeinsam neue Impulse zu bekommen für unser persönliches aber auch gemeindliches geistliches Leben, die uns gut tun werden. So ist auf der Homepage der Veranstalter zu lesen: Eine große Vi-

sion zieht uns Anfang Mai 2020 nach Würzburg: Dass Pfingsten auch im 21. Jahrhundert Realität ist. Dass Gottes Geist heute wirkt. Dass er das besonders gerne tut, wenn wir aus unterschiedlichen Kirchen und Gemeinschaften zusammenstehen. Wenn wir uns in Einheit nach IHM sehnen und ausstrecken, IHN anbeten und gemeinsam von Herzen bitten: „Wirke in unserem Leben, in unseren Gemeinden, in deiner Kirche. Wirke in unserem Land!“

Die Kosten für diesen Kongress mit zahlreichen Plenumsveranstaltungen aber auch Seminaren, sowie einer Oase der Begegnung betragen 85,- € (ermäßigt 35,- €) plus einem Verpflegungsbeitrag von 40,- € für Mittag- und Abendessen, sowie Kosten für Unterkunft und Anreise in Fahrgemeinschaften.

Wir fänden es schön, wenn sich möglichst viele aus unserer Gemeinde für diesen Kongress einladen lassen würden, um gemeinsam geistlich aufzutanken und viele neue Impulse und Inspirationen für das eigene persönliche Glaubensleben aber auch unser gemeindliches Leben zu bekommen.

Interessierte können sich gerne melden bei Pfr. Thomas Wienand, 02353-661535, th.wienand@t-online.de. Weitere Informationen unter www.pfingsten21.de. Anmeldeschluss ist der 31. März. Die Kirchengemeinde wird die Teilnahme an diesem Kongress bezuschussen.





Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2019

Nie fühlen sich Menschen im Gefängnis so einsam wie zu Weihnachten. Viele haben „draußen“ niemanden mehr, der an sie denkt. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, zu Weihnachten ein Paket hinter Gitter zu schicken. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand damit empfängt, ist aber weit mehr als das. Es ist das Wissen: Da ist irgendwo ein

Mensch „draußen“, der an ihn denkt und ihm Gutes wünscht! Das macht froh, stärkt und ermutigt. Und kann neue Hoffnung wecken.

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion
Anmeldung bitte bis zum 08. Dezember.



Neulich anne Theke...

„Hömma – da sachse watt! – kannze ma? – komma rübb! – mit Schmackes – is mir Schnuppe – es is am plästern – wat krisse – da musse getz durch – kannze ma seh’n - wat’n Oschi!

Und man wusste sofort: Ich bin im Sauerland, denn die Sauerländer...

... wullacken und krosen rum

... ham dollen Schmach, essen Wuast und Pannekauen, trinken Muckefuck und futtern Kniften und Stullen

... lutschen Bömmksen und Klümkes

... ham sone Plautze

... machen Spirenzken und betuppen sich

... werden rammdösig, kriegen Fisematenten und de Pimpernellen und sind schomma vonne Socken

... sind knatschig und bölken sich an

... sind groggi und geh’n inne Poofe

So sind se, de Sauerländer, woll?!

Fotos vom Oberbrügger Landwehrverein und der Beerdigung von Wilhelm Schmies



Der Landwehrverein in Oberbrügge im Jahre 1913 (im Hintergrund „die Hasenburg“)

Der Landwehrverein wurde im Jahre 1900 gegründet. 1903 wurde die Fahnenweihe vorgenommen, und der Verein konnte zu diesem Zeitpunkt eine erstaunlich hohe Mitgliederzahl (150) vorweisen. In jedem Jahr wurden Stiftungsfeste gefeiert und Umzüge veranstaltet, an denen die gesamte Bevölkerung regen Anteil nahm. In späteren Jahren wurde aus dem Landwehrverein der „Reichskriegerbund Kyffhäuser e. V.“, der sich um 1960 wegen mangelnder Resonanz auflöste.



Beerdigung von Wilhelm Schmies im Jahre 1956 zum Oberbrügger Friedhof, auf dem Kutschbock August vom Brocke.

Der Oberbrügger Friedhof, bis dahin ein Privatfriedhof der Familien Berghaus und Steinbach, wurde am 26. August 1934 eingeweiht. Die im Wortlaut erhaltene Predigt hielt an diesem Tage Pastor Stommel aus Halver. Die Friedhofsglocke wurde von der Firma Baumann gestiftet. Im gleichen Jahr, am 11. Februar 1934 wurde in Oberbrügge ein Kindergottesdienst und am 20. Februar der Kirchenchor mit 50 Sängern gegründet.



Die Kirchengemeinde beim Dorffest

Am 31. August wurde in Oberbrügge-Ehringhausen bei der zweiten Neuauflage des Dorffestes kräftig gefeiert. Zwar nicht mit Wildschweinbraten und Cervisia, wie in jenem bekannten kleinen gallischen Dorf, dafür aber mit diesmal Kaiserwetter, das für manche bereits zu warm war und unter Beteiligung zahlreicher heimischer Vereine. Auch wir von der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge waren gut vertreten, sei es mit einem „Wort zum Dorffest“ zur Eröffnung des Dorffestes, einem eigenen Stand, an dem es neben einer Dorfrally, einem Kirchenquiz viele Informationen rund um unsere Gemeinde gab und einem tatkräftigen Team, dessen in vielen Stunden zubereitetes Pulled Pork einen reißenden Absatz fand. Erwähnenswert sind auch die zwei Kinderstunden mit kreativ dargebrachten biblischen Geschichten im Atrium des Außengeländes, zu denen sich zahlreiche Kinder einladen ließen, die von Mitarbeitern des Christlichen Gemeindezentrums und unserer Gemeinde gestaltet wurden.





Das Dorffest 2019 – Ein Rückblick des Festkomitees

Als es um 12 Uhr losging, waren wir einerseits noch immer zuversichtlich, dass es ein wundervoller Tag werden würde. Andererseits war die Schar der Gäste zu diesem Zeitpunkt noch überschaubar. Die leichten Zweifel am Erfolg verflogen dann zusehends mit der Zunahme an buntem Treiben: Bauern, Tiere, Trecker, einige Marktstände mit Erzeugnissen aus dem Dorf, die gut klingende Musik von De Entertainer auf der neuen kleinen Dorfbühne (angeschafft durch die Ev. Kirchengemeinde mit Unterstützung des Aktionsbündnisses), Wolfgang Kipar mit großartiger Verkleidung als Herr der Ballontiere, bunt geschminkte Kinder (und Eltern), Posaunenchor und Männergesangverein, Essensangebote von der Mantaschale

über das Pulled Pork bis hin zum Crepes und eine Vielzahl von bunten Vereinsständen, Sonnenschirmen und Zelten haben das Idyll um die Grundschule herum in das verwandelt, was die Erwartung an ein Dorffest erfüllt: Zum Anfassen echt, warmherzig und so, dass Du Dich gleich Zuhause fühlst und nicht wieder weg willst. Glückliche Familien über den Tag und glückliche TänzerInnen bis in die späte Nacht. Als es dann rund 13 Stunden später schweißgebadet bei erstklassigem Sound und den Klängen der spielfreudigen Band planless zu Ende ging, waren wir um einen wundervollen Tag reicher. Fazit: Es war das 2. Dorffest (der Neuzeit) nach 2017. Auch dank des guten Wetters, aber auch durch die noch vielseitige-

ren Angebote an Speisen und Getränken, Spielmöglichkeiten und Dorfambiente insgesamt sowie einer bärenstarken Bandperformance hinten raus haben wir in 2019 (trotz herausragender Konkurrenz anderer Feste / Festivals) noch einen drauflegen können. Deshalb wird's natürlich auch in 2021 wieder ein Dorffest geben. Alle, die Dorfkultur inkl. Dorffest lieben, sind herzlich eingeladen, wieder mit dabei zu sein. Natürlich wollen wir in 2 Jahren mit weiteren Verbesserungen aufwarten und gerne die eine oder andere neue Idee umsetzen. Hierfür braucht es unser aller Kreativität und Schaffenskraft. Gemeinsam wird uns wieder ein hinreißendes Fest gelingen.

Peter Seyfried
Für das Festkomitee Dorffest





Aus der Ev. Kirchengemeinde Halver

Nicolai-Grillen am Nikolaus-Tag

Ab 18:00 Uhr findet am 06. Dezember (Freitag) wieder das traditionelle Nicolai-Grillen auf dem Kirchplatz der Nicolai-Kirche statt. Punsch, Grillwürstchen, Lagerfeuer, Musik, Zeit zum Reden, alles inklusive.

Orgelvesper

Am Samstag, den 14. Dezember, findet um 18:30 Uhr die nächste Orgelvesper in der Nicolai-Kirche statt. Jan Conjer stimmt uns mit seinen Stücken auf das Weihnachtsfest ein.

Adventskonzert

Am Sonntag, den 08. Dezember, findet um 17:00 Uhr ein Adventskonzert mit Carsten Haack in der Nicolai-Kirche statt. Mit Gitarrenstücken aus unterschiedlichen Zeiten und unterschiedlicher Richtungen lässt es der in Halver bekannte Musiker adventlich werden.

Adventskonzert der Ev. Kitas

Am Montag, den 16. Dezember, findet um 16:30 Uhr ein Adventskonzert der Ev. Kitas mit Hansi Scharnowski in der Nicolai-Kirche statt. Herzliche Einladung an alle Kinder und jungen Familien.

Termine

Dezember

1. Advent

10 Uhr
Pfr. Wienand

4. Seniorenweihnachtsfeier

15 Uhr

7. Weihnachtswerkstatt

8. 2. Advent – Familiengottesdienst mit der KiTa Wunderland

10 Uhr
Pfr. Wienand

8. Adventskonzert der Oberbrügger Chöre

17 Uhr

13. Veranstaltung Sabine Langenbach

18 Uhr

14. Eröffnung Oberbrügger Bahnhof

11:40 Uhr

15. 3. Advent

10 Uhr
Lektorengottesdienst: K. Böcker / S. Beinborn

20. Ökumenischer Schulgottesdienst

10:15 Uhr
kath. Kirche

22. 4. Advent

10 Uhr
Pfr. Schreiber

24. Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16 Uhr
Pfr. Wienand

24. Christvesper

18 Uhr
Pfr. Schreiber

24. Christmette

23 Uhr
Pfr. Tometten

25. Gemeinsamer Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag in der Nicolaikirche, Halver

10 Uhr
In Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt

26. Gemeinsamer Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag in der Kreuzkirche, Brügge

9:30 Uhr
In Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt

29. Gottesdienst

10 Uhr
Sup.a.D. Köster

31. Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl (bitte geänderte Uhrzeit beachten)

17 Uhr
Pfr. Wienand

Januar

1 Teilnahme am Ökumenischen Neujahrsspaziergang in Halver, Beginn Freie Ev. Gemeinde
16 Uhr
In Oberbrügge findet keine Andacht zum Neujahr statt

3 Treffen Besuchsdienst Altgeburtstage
10 Uhr

6 Gottesdienst Winterkirche
10 Uhr
Pfr. Wienand

12 - **18** Allianzgebetswoche

12 Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche in der Nicolaikirche, Halver
10 Uhr
In Oberbrügge findet kein Gottesdienst statt

15 Frauenhilfe
15 Uhr

16 Abend im Rahmen der Allianzgebetswoche
19:30 Uhr
voraussichtlich – oder Dienstag 14.01.

19 Gottesdienst Winterkirche
10 Uhr
Sup.a.D. Köster

21 Gemeindebriefredaktionssitzung
18:30 Uhr

26 Gottesdienst mit dem Posaunenchor und anschließendem Neujahrsempfang
10 Uhr
Pfr. Wienand

27 Winterspielplatz in Halver, Freie Ev. Gemeinde
14 Uhr

Februar

2 Gottesdienst Winterkirche mit Abendmahl
10 Uhr
N.N.

3 Winterspielplatz in Halver, Freie Ev. Gemeinde
14 Uhr

9 Gottesdienst
10 Uhr
Pfr.i.R. Schreiber

10 Winterspielplatz in Halver, Freie Ev. Gemeinde
14 Uhr

16 Taferinnerungsgottesdienst Winterkirche
10 Uhr
Pfr. Wienand

19 Frauenhilfe
15 Uhr

23 Gottesdienst Winterkirche
10 Uhr
H.-P. Osterkamp

27 OASE – meditative Andacht
18:30 Uhr

März

1 Gottesdienst zur Presbyterwahl mit Mitarbeitern von Open Doors
10 Uhr
Pfr. Wienand

6 Weltgebetstag der Frauen
Genaueres wird noch bekannt gegeben

8 Gottesdienst
10 Uhr
Pfrn.i.R. Rethemeier

12 OASE – meditative Andacht
18:30 Uhr

15 Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation mit Abendmahl
10 Uhr
Pfr. Wienand

18 Frauenhilfe
15 Uhr

22 Gottesdienst mit Einführung der Presbyter
10 Uhr
Pfr. Wienand

25 - **29** Gemeindetage unter dem Wort, Christuskirche Lüdenscheid

26 OASE – meditative Andacht
18:30 Uhr

29 Gottesdienst
10 Uhr
N.N.



GRUPPEN UND KREISE

Kinder-Abenteuerland

- 📍 Kindergottesdienst
- 🏠 sonntags um 10 Uhr - die genauen Termine entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief.
- ☎ Pfr. Thomas Wienand (0 23 53) 66 15 34



Frauenhilfe

- 📍 für Frauen jeden Alters
- 🏠 jeder dritte Mittwoch im Monat um 15 Uhr
- ☎ Ingrid Wiesner (0 23 51) 77 75



Checkpoint

- 📍 für Jugendliche zwischen ca. 12-15 Jahren
- 🏠 jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18:30 Uhr
- ☎ Florian Wolf (0 15 2) 23 98 38 67
- ✉ checkpoint-oberbruegge@hotmail.de

Posaunenchor

- 📍 für Musikbegeisterte
- 🏠 dienstags um 20 Uhr
- ☎ Heribert Janz (0 23 51) 79 84 9



Initiative Gemeinde Oberbrügge (IGO) / Dorfstammtisch

- 📍 für Erwachsene
- ☎ Günther Hösch (0 23 51) 77 73



Soweit nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus oder im Jugendraum der Gemeinde. Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung.

Herr, du bist unsere Zuflucht für und für.
 Der du die Menschen lässt sterben und
 sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder.
 Lehre uns bedenken, dass wir sterben müs-
 sen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90)



Freude und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen August – Oktober 2019

Getauft wurden:

Emma Bültmann

Burgweg 16

Malou Surmiak

Dahlhausen 3a

Phil Ocean Kosanke

Am Nocken 11

Mia Josephine Balzer

Staklenberg 14

Greta Marie Schulte

Burgweg 39

Beerdigt wurden:

Norbert Groll

Heerstr. 120, im Alter von 77 Jahren

Hans-Otto Unger

Heerstr. 23, im Alter von 66 Jahren

Hannelore Keune, geb. vom Brocke

zul. Bachstr. 1, im Alter von 89 Jahren

Datenschutzhinweis:

seit dem 25. Mai 2018 gilt in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich trat ein dazu gehöriges deutsches Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in

Kraft, das die DSGVO zum Teil modifiziert und konkretisiert. Die DSGVO wird außerdem ergänzt durch die noch in Abstimmung befindliche EU-e-Privacy-Verordnung, die ebenfalls am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und Internet- und Telemediendienste betrifft. Ziel ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden.

DAS PRESBYTERIUM



Roland Pfeiffer

Vorsitzender des Presbyteriums, Kirchmeister, Friedhof und Bauausschuss

☎ (0 23 51) 97 29 59



Edith Kroll

Diakonie

☎ (0 23 51) 67 83 00 7



Christiane Schmidt

Förderverein und Diakonie

☎ (0 23 51) 75 65



Petra Groß

Diakonie, Friedhof und Finanzausschuss

☎ (0 23 51) 97 37 99



Christa Bäurle

Kreissynode

☎ (0 23 51) 74 76



Antje Neumann

Friedhof

☎ (0 23 51) 79 45 9



Gitta Brozio

Jugend

☎ (0 23 53) 14 38 4



Christoph Hornbruch

Bauausschuss und Friedhof

☎ (0 23 51) 97 37 00

INFOS UND ADRESSEN



Gemeindebüro

👤 Ute Sonderberg

🕒 Montags von 9-12 Uhr

& Mittwochs von 15-17 Uhr

🏠 Glockenweg 18, 58553 Halver

☎ (0 23 51) 74 98

📠 (0 23 51) 72 95

✉ info@kirche-oberbruegge.de



Pfarrer

👤 Thomas Wienand

🏠 Nelkenweg 8, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 66 15 34

✉ th.wienand@t-online.de



Diakoniestation

🏠 Marktstraße 7, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 90 32 93

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge
Glockenweg 18
58553 Halver

Redaktion:
Thomas Wienand, Reinhard Brendel,
Ute Sonderberg und Timo Groß

Anschrift der Redaktion:
Glockenweg 18
58553 Halver

Gestaltung und Layout:
Timo Groß

Bildquellennachweis:

Bilder der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge inkl. aller Gruppen und Kreise. Ein Teil der veröffentlichten Bilder und Grafiken stammt von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern oder von www.pexels.com

Druck:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.



Bankverbindung für freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid
IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18
BIC: GENODED1DKD
KD-Bank Dortmund
Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld
Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge



Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

Diakonie
Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Gemeindebriefredaktion
Gemeindebriefverteiler
Sommercafé
Aktion „Rund um die Kirche“

... und vieles mehr.
Sprechen Sie uns gerne an!



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de